



PROTOKOLL

des

Gemeinderates der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

vom

9. März 2011

Nr. 22

<u>Beginn:</u>	19.30 Uhr im Sitzungszimmer MZH
<u>Anwesende:</u>	Gemeindepräsident: Muralt Beat Gemeindevizepräsident: Zuber Marcel Gemeinderatsmitglieder: Bärtschi Peter Hess Silvia Mikolasek Thomas Müller Claudia Zimmermann Vreni
	Schulleiterin Recherswil-OG: Stambach Edith (zu Trakt. 11) Ersatzmitglied GR: Krieg Stefan (zu Takt. 8 & 12)
	Solothurner Zeitung: Sedlacek Marlene
<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsident Muralt Beat
<u>Protokoll:</u>	Gemeindeschreiber Jäggi Ulrich

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele
2. 2.1. Protokoll der 20. GR-Sitzung vom 9. Februar 2011
2.2. Protokoll der 21. GR-Sitzung vom 16. Februar 2011
3. Ersatzwahl für Gemeinderat Simon Lange
4. Ressortverteilung im Gemeinderat
5. Wahlen: Gemeindevizepräsidium
6. Wahlen: Nachfolge Thomas Holliger
 - in der FiKo
 - im Feuerwehrrat
 - in der Zivilschutzkommission
7. Vereidigungen der neuen Gemeinderäte, ev. des Gemeindevizepräsidiums
8. Finanzen: provisorischer Abschluss 2010, Laufende Rechnung
9. UWEKO: Beschwerde betreffend Anschlussgebühren (*)
10. Verkehrssicherheit: Inforadar TCS
11. Kreis-Primarschule: Integration

- 12- Homepage
- 13. Mitteilungen aus den Ressorts
- 14. Legislaturziele, Termine, Projekte und Pendenzen
- 15. Verschiedenes

Traktandum 1

Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, insbesondere auch die Gäste und die Pressevertreterin der Solothurner Zeitung, und stellt fest, dass der Gemeinderat in der ordentlichen Besetzung vollzählig erschienen ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt. Die Behandlung von Traktandum 11 wird jedoch an den Sitzungsbeginn vorverlegt, damit Frau Stammbach danach verfügen kann. Ihr Erscheinen wird bestens verdankt.

Traktandum 2

Protokolle

2.1. Protokoll der 20. GR-Sitzung vom 9. Februar 2011

Das Protokoll der 20. Gemeinderatssitzung vom 9. Februar 2011 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

2.2. Protokoll der 21. GR-Sitzung vom 16. Februar 2011

Das Protokoll der 21. Gemeinderatssitzung vom 16. Februar 2011 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 3

Ersatzwahl für Gemeinderat Simon Lange

Ausgangslage

Simon Lange hat zufolge Wegzuges bereits per Ende Mitte des letzten Jahres demissioniert, wobei als Ersatz Sascha Egger in die Bresche gesprungen ist, der jedoch per den 1. Januar 2011 das Kdo über die Feuerwehr übernahm und aus allen anderen Funktionen demissionierte.

Mit Wahlvorschlag vom 1. März 2010 schlägt die FDP als parteiunabhängige Gemeinderätin Frau Claudia Müller vor. Die FDP hat beim Gemeindeschreiber als Eingabestelle die gehörig unterschriebene Liste eingereicht, der die gültig zustandegekommene stille Wahl von Claudia Müller festgestellt hat und die Publikation veranlassen wird.

Feststellung

Es wird, gestützt auf die Ausführungen des Gemeindeschreibers, festgestellt:

- Die Liste der FdP Die Liberalen Obergerlafingen hat in der Person von Claudia Müller-Lüthi beim Gemeindeschreiber einen Wahlvorschlag unterbreitet, da keine Ersatzmitglieder mehr zur Verfügung stehen.

- Der Wahlvorschlag der FdP ist von 3/5 aller noch stimmberechtigten Unterzeichnenden der ursprünglichen Liste unterzeichnet, somit korrekt eingereicht und er wird am 10. März publiziert.

Beschluss

Der Gemeinderat, unter dem Vorbehalt

- der noch zu tätigen Publikation,
- dass keine diesbezüglichen Einsprachen eingehen, und
- der Vereidigung unter Traktandum 7, nachfolgend,

beschliesst einstimmig:

1. Von der Feststellung des Gemeindeschreibers, dass die stille Wahl von Claudia Müller gültig zustande gekommen ist, wird Kenntnis genommen.
2. Claudia Müller ist unter dem Vorbehalt der Validierung der Wahl zu vereidigen.

Traktandum 4 Ressortverteilung im Gemeinderat

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat sich bisher in den folgenden Ressorts organisiert

Präsidiales:	Beat Muralt
Bau und Planung:	Vreni Zimmermann
Umwelt und Werke:	Peter Bärtschi
Bildung:	Silvia Hess
Soziales und Sicherheit:	Marcel Zuber
Controlling:	(Simon Lange)
Finanzen:	(Thomas Holliger)

Zufolge beruflicher Veränderung verbunden mit dem Wechsel des Arbeitsortes nach Basel kann sich Silvia Hess einen Wechsel des Ressorts vorstellen, was dann ebenfalls rein formell eine Demission aus dem Primarschulausschuss Rechterswil und dem Kreisoberstufenausschuss und eine Neuwahl des oder der neuen Ressortverantwortlichen nach sich ziehen kann, aber nicht muss.

Pro Memoria: das Ressort Controlling umfasst nicht das Finanz-Controlling, das über die Rechnungsprüfung sichergestellt wird.

Beratung

Rege Diskussion

Beschluss

Der Gemeinderat **beschliesst** stillschweigend:

1. Die Ressorts werden mit sofortiger Wirkung wie folgt verteilt:

<u>Ressortinhaber:</u>	<u>Ressort.</u>	
Muralt Beat:	Präsidiales	unverändert
Zimmermann Vreni:	Bau- und Planung	unverändert

Bärtschi Peter:	Umwelt und Werke	unverändert
Hess Silvia:	Bildung	unverändert
Zuber Marcel:	Controlling, Jugend, Sicherheit	neu
Müller Claudia:	Soziales	neu
Mikolasek Thomas:	Finanzen	neu

2. Auf Ende des Schuljahres, dh. auf Ende August 2011 wird GR Marcel Zuber die Bildung, GR Silvia Hess das Controlling übernehmen, wobei die Frage der Zuständigkeit für die Jugend und die öffentliche Sicherheit in einem späteren Zeitpunkt geregelt wird.

Traktandum 5

Wahlen: Gemeindevizepräsidium

Ausgangslage

Nach der Demission von Thomas Holliger ist das Gemeindevizepräsidium neu zu besetzen.

Nach kurzer Diskussion erklärt sich GR Marcel Zuber bereit, das Amt des Gemeindevizepräsidenten zu übernehmen, da die übrigen Gemeinderatsmitglieder absolut keinen Anspruch zur Übernahme dieses Amtes bekunden.

Gegen den Antrag auf offene Abstimmung werden keine Einwendungen erhoben.

Beschluss

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Als Gemeindevizepräsident für den Rest der Amtsperiode 2009-2013 wird gewählt:
Zuber Marcel.

Traktandum 6

Wahlen: Nachfolge Thomas Holliger in gemeindeübergreifenden Kommissionen

Ausgangslage

Vakant ist der Sitz von Thomas Holliger in der Fiko. Zudem hat er den Obergerlafinger Sitz in der Zivilschutzorganisation Wasseramt WEST und im Feuerwehrrat inne gehabt. Diese Sitze sind neu zu besetzen.

Beschluss

Der Gemeinderat, - nach eingehender Diskussion

beschliesst einstimmig:

1. Thomas Mikolasek wird als Nachfolger von Holliger Thomas für den Rest der Amtsperiode 2009-2013 neu gewählt als
 - ordentliches Mitglied der Finanzkommission,
 - Delegierter der Einwohnergemeinde in die Bevölkerungs- und Zivilschutzkommission Wasseramt West und als
 - Delegierter der Einwohnergemeinde im Feuerwehrrat der Feuerwehr beider Gerlafingen.

- Mitzuteilen der Finanzkommission, dem Feuerwahrtrat und der Bevölkerungs- und Zivilschutzkommission.

Traktandum 7

Wahlen: Vereidigung der neuen Funktionsträger

Infolge der Ersatzwahlen in den Gemeinderat, gestützt auf Traktandum 3 vom 9. März 2011 und Traktandum 3 vom 9. Februar 2011 und der Wahl zum Gemeindevizepräsident, gemäss Traktandum 5 vom 9. März 2011, werden für den Rest der Legislatur 2009-2013

vereidigt:

- Mikolasek Thomas als Gemeinderatsmitglied;
- Müller Claudia als Gemeinderatsmitglied;
- Zuber Marcel als Gemeindevizepräsident.

Traktandum 8

Finanzen: provisorischer Abschluss 2010

Ausgangslage

Es wird auf den beiliegenden provisorischen Abschluss 2010 (nur Laufende Rechnung, ohne IR und Bestandesrechnung) verwiesen.

Bearbeitung

Laufende Rechnung

Die LR wird zur Kenntnis genommen.

Investitionsrechnung:

Beim Aufgabenbereich Schule wird nochmals explizit hervorgehoben, dass Investitionen und Abschreibungen nicht in der Rechnung der gemeinsamen Schule Recherswil-Obergerlafingen, sondern in jeder Gemeindefinanzrechnung einzeln zu verbuchen und damit auch abzuschreiben sind.

Zur Abwasserbeseitigung: die Positionen 711.660.01 Bundesbeiträge Fr. 36'316.-- und 711.661.01 Kantonsbeiträge, ebenfalls Fr. 36'316.--: Der Gemeindepräsident stellt klar, dass diese Subventionen auf Veranlassung der UWEKO eingegangen sind; die UWEKO führt hier die entsprechende Kontrolle.

Beschluss

Der Gemeinderat **beschliesst:**

- Der Abschluss 2010 (LR und IR) wird zur Kenntnis genommen.
- Der Abschluss ist der FiKo zuzustellen mit der Bitte um Stellungnahme und um Abgabe eines Antrages für die Investitionsquote pro 2012.

Traktandum 9 **UWEKO: Beschwerde betreffend Anschlussgebühren**

Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

Traktandum 10 **Verkehrssicherheit**

Ausgangslage

Generell wird nach der Dorfeinfahrt von Gerlafingen herkommend, bei der Dorfausfahrt in Richtung Koppigen und bei der Dorfeinfahrt von Utzenstorf herkommend zu schnell gefahren. Je besser die Sicht, desto schneller sind die Fahrzeuge unterwegs. Die TCS bietet die Aufstellung eines Messsystems an. Die Aufstellung des Radars an den 3 Standorten für je 2 Tage wäre mit vertretbaren Kosten verbunden.

Nachhaltig dürfte der Einsatz des Gerätes kaum sein; immerhin wäre zu hoffen, dass es zur Bewusstseinsbildung bzw. zur Sensibilisierung beiträgt.

Beratung

Das Infraradar wird vom 21.3. bis 27.5. und vom 19.9. bis 11.11. für eine Woche gratis zur Verfügung gestellt. Da keine Kosten entstehen, **erklärt sich der Gemeinderat zu einem Versuch bereit.**

Traktandum 11 **Kreis-Primarschule**

Ausgangslage

Es wird auf die abgegebenen Unterlagen verweisen. Es geht um die Einführung der Speziellen Förderung, dh. Begabtenförderung und Förderung der in die Regelklassen zu integrierenden EK- und Kleinklassenschüler. Aufgrund des Planungsstandes ist davon auszugehen, dass die Integration der EK- und KK-Schüler spätestens bis 2014 zu vollziehen ist. Die Gemeinden können nun entscheiden, ob sie bereits jetzt, dh. auf den 1. August 2011, in den Versuch wollen oder ob sie das bisherige Regime beibehalten wollen.

Stammbach Edith:

Zusammenfassend kann Folgendes festgehalten werden:

- die vorgelegten Zahlen basieren auf Schätzungen. Sie handelt sich hier um die Kosten für das 1. Versuchsjahr. Die Berechnungen basierten auf einer maximalen Kostenschätzung; Reserven dürften enthalten sein.
- Die Lehrerschaft in Obergerlafingen - Recherswil trägt die Integration mit. Es sind viele Vorbereitungsarbeiten für die Integration bereits gemacht worden.
- Massgebend sei der Entscheid in Gerlafingen. Wenn Gerlafingen integriere, was fast als sicher gelte, empfehle sie, analog zu beschliessen. Wenn Gerlafingen nicht integriere, also auf die Vergleichsschule setze, wovon grösstwahrscheinlich nicht auszugehen sei, so müsse sich Recherswil-OG entscheiden: a) ebenfalls die Vergleichsschule wählen oder b) eigens die Versuchsschule einführen.

Beratung

GR Zuber Marcel:

Früher habe man über ein einfaches Schulsystem verfügt. Heutzutage sei dies stark aufgebläht. Er frage sich, wo hier der Mehrwert zu erkennen sei. Er sei prinzipiell gegen einen Versuch. Änderungen sollten durch eine fundierte Ausgangslage abgesichert sein. Versuche anstelle von gesicherten Strukturen würden bei den Eltern nur Unsicherheiten auslösen. Die Schule müsse Konstanz bieten.

GR Hess Silvia:

Diese Überlegungen hätten Berechtigung. Tatsache sei: in 3 Jahren werde integriert. Es sei also nur zu entscheiden, wie die 3 Jahre bis zur definitiven Einführung zu überbrücken seien. Sie verweise dabei auf die beiden Varianten gemäss vorliegender Dokumentationen mit Antrag des Schulausschusses an den Gemeinderat. In Bezug auf das Finanzielle halte sie fest, dass keine Nachtragskredite anstehen, die Budgetvorgaben dürften genügen.

Die überwältigenden Vorteile zugunsten der Versuchsschule lägen in folgenden Punkten:

- Das Lehrerteam sei sehr positiv dazu eingestellt, und
- es bestehe ein Mangel an heilpädagogischem Personal; durch den Einstieg in die Versuchsphase könne man sich diesbezüglich schon heute absichern.

GP Muralt Beat:

Die Rahmenbedingungen seien offensichtlich alles andere als optimal. Dennoch sollte der Schwung genutzt und die Versuchsschule gestartet werden. Sollte Gerlafingen eher wider Erwarten die Vergleichsschule wählen, sollten wir dann nochmals über die Bücher. Es wäre dann vorgängig zu klären, ob Gerlafingen die beiden Aussengemeinden austreten lässt.

GR Bärtschi Peter:

Wenn Obergerlafingen zum Schulversuch wechselt und Gerlafingen Vergleichsschule bleibt, dann wäre, soweit machbar, anzustreben, die EK auszulaufen zu lassen.

Zum Schulraumbedarf

Inwieweit der Bedarf an weiterem Schulraum besteht, hängt von der Schulkinderzahl ab. Der Schulausschuss wird daher ersucht, Zahlen, welche eine Beurteilung ermöglichen, zu liefern.

GR Zimmermann Vreni:

Der Schulraumbedarf stehe in folgendem Zusammenhang: Gemäss Planungspräsident Loosli Urs stehe die Sanierung des Dachstockes beim Schulhaus bevor. Sollte zusätzlicher Schulraum benötigt werden, so wäre es sinnvoll, die anstehenden Dachreparatur in eine weitgehende Sanierung mit optimaler Isolation zwecks Generierung von zusätzlichem Schulraum im Dachbereich umzugleisen. Es sei bereits eine diesbezügliche Gruppe gebildet worden.

Beschluss

Der Gemeinderat,

- auf Antrag des Schulausschusses
 - mit 6 Zustimmungen und 1 Gegenstimme
- beschliesst:**

1. Vom Antrag des Schulausschusses vom 3. März 2011 wird Kenntnis genommen.
2. Dem Antrag auf Einführung der Integrativen Förderung für eine dreijährige Versuchsphase wird zugestimmt.

3. Es wird festgestellt, dass die Budgetvorgaben für das Kalenderjahr 2011 für die Einführung der Integrativen Förderung genügen.
4. Der Schulausschuss wird gebeten, eine Analyse des Schulraumbedarfes vorzulegen.
5. Mitteilung an:
 - Schulausschuss Primarkreisschule Recherswil - Obergerlafingen
 - Schulleitung Kreisprimarschule Recherswil-Obergerlafingen
 - Schulleitung Kreisoberstufe Gerlafingen - Obergerlafingen - Recherswil
 - Gemeindepräsidien Recherswil und Gerlafingen

Traktandum 12

Homepage

Ausgangslage

Die vernichtende Kritik der Solothurner Zeitung an unserer Homepage ist deshalb etwas merkwürdig, weil sie unter dem Titel "nur eines ist wichtig: die Aktualität" ohne weitere Begründung abgegeben wurde. Ganz offensichtlich hat die Page das ästhetische Empfinden von Rahel Meier massiv verletzt, denn eines ist sicher: unsere Page ist vollständig und aktuell, auch wenn sie zugegebenermassen nicht besonders schön ist.

Beratung

GR Zuber Marcel:

Funktionell sei alles in Ordnung, man finde alles. Es stelle sich die Frage, inwieweit mit geringem Aufwand dem Auftritt ein Lifting verabreicht werden könne, so zum Beispiel durch Einfügen eines Streifens mit Fotos.

GR Mikolasek Thomas.

Manchmal sei weniger mehr!

Krieg Stefan:

Er werde mal prüfen, ob mit wenig Geld der Auftritt graphisch besser präsentiert werden könne. Im Infoblatt sollte der Bevölkerung mitgeteilt werden, dass Möglichkeiten bestünden, eigene Eingaben einzureichen und sie diesbezüglich auf den Webmaster hinzuweisen.

Traktandum 13

Mitteilungen aus den Ressorts

Traktandum 14

Legislaturziele, Termine, Projekte und Pendenzen

Der Sitzungstag bleibt weiterhin der **Mittwoch**.

Traktandum 15

Verschiedenes

Schluss der Sitzung um 23.30 Uhr

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindegeschreiber:

